

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 28./April 1955

Blatt 625

Gemeinde Wien sucht Bassinaufseher

=====

28. April (RK) Die Gemeinde Wien benötigt für ihre Sommerbäder für die Zeit vom Mai bis September noch 12 Bassinaufseher. Sie müssen Bootfahren, Schwimmen, Tauchen und vor allem auch das Rettungsschwimmen beherrschen und gute Umgangsformen haben. Die Stundenentlohnung beträgt derzeit 6.34 Schilling; sie erhöht sich ab 1. Juni 1955 auf 6.85 Schilling. Die Arbeitszeit beträgt 144 Stunden innerhalb von drei Wochen. Die Einteilung erfolgt so, daß genügend Freizeit bleibt. Für diese Beschäftigung eignen sich besonders Studenten, die einen Nebenerwerb benötigen.

Bewerber wollen sich persönlich in den nächsten Tagen im Büro der Geschäftsgruppe für Personalangelegenheiten, Neues Rathaus, 5. Stiege, 1. Stock, Zimmer 2, melden.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

28. April (RK) Samstag, den 30. April, Route IV mit Besichtigung des Kinderspielplatzes und des Kindergartens im Stadtpark sowie des Gänsehäufels und der oberen Alten Donau.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

Am Staatsfeiertag findet keine Rundfahrt statt. Nächste Rundfahrt am Montag, dem 2. Mai mit Route V.

- - -

Mütterehrerung auf dem Kahlenberg
=====Eine Einladung des Bürgermeisters für 1.700 Mütter

28. April (RK) Bürgermeister Jonas hat auch heuer anlässlich des bevorstehenden Muttertages 1.700 über 75 Jahre alte Wiener Mütter, die in der Dauerfürsorge der Gemeinde Wien stehen, zu einer Mütterehrerung auf den Kahlenberg eingeladen. Die Muttertagsfeiern finden diesmal an drei Nachmittagen statt. Zu der ersten Mütterehrerung, am Dienstag, dem 3. Mai, wurden 600 Frauen eingeladen, am Mittwoch und Donnerstag fahren weitere 1.100 Mütter auf den Kahlenberg. Die gemeinsame Abfahrt der Teilnehmerinnen vom Rathausplatz erfolgt an allen drei Tagen um 14 Uhr. Vorher findet vor dem Rathaus ein Platzkonzert statt. Im Kahlenbergrestaurant wird Vizebürgermeister Honay eine Begrüßungsansprache halten und Bürgermeister Jonas die Mütterehrerung vornehmen.

Das Kahlenbergrestaurant wird neben anderen Leckerbissen an den drei Nachmittagen mit 150 Gugelhupfen und mehreren Hektolitern Kaffee aufwarten. Den künstlerischen Teil werden namhafte Wiener Künstler bestreiten, darunter die Wiener Sängerknaben und die Kindersingschule Döbling.

- - -

Prämierte Wiener Kleinbühnen
=====

28. April (RK) Dem Theater "Tribüne" wurde durch die Stadtverwaltung für die Aufführung von "Das Grabmal des unbekanntem Soldaten" von Paul Raynal eine Prämie von 2.000 S und dem "Theater im Palais Esterhazy" für die Aufführung von "Herzen im Sturm" von Milan Begovic eine Prämie von 1.000 S zuerkannt.

- - -

Infektionskrankheiten im März

=====

28. April (RK) Das Gesundheitsamt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten im Monat März. Demnach wurden im Berichtsmonat 19 Diphtherieerkrankungen (Februar 12) und 277 Scharlachfälle (im Vormonat 217) gemeldet. Bei zwei Kinderlähmungsfällen gab es einen Todesfall. An Typhus sind sieben Personen erkrankt, an Dysenterie zwei. Die Zahl der Keuchhustenfälle ist gegenüber dem Vormonat um 22 auf 120 Fälle gestiegen. Drei an Keuchhusten Erkrankte sind gestorben.

Bei einer Gesamtzahl von 14.761 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 2.449 (Februar 2.348). Davon wiesen 1.648 eine Tuberkulose auf (Vormonat 1.644). In 247 Fällen wurde eine aktive Tuberkulose festgestellt. Im Berichtsmonat wurden in den Tbc-Fürsorgestellen insgesamt 9.172 Röntgendurchleuchtungen und 369 Röntgenaufnahmen gemacht.

Die Parteienfrequenz der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 3.391. Von 606 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 35, von 100 untersuchten Geheimprostituierten 15 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 183 Fälle neuer venerischer Erkrankungen gemeldet (Vormonat 147).

In den sechs Gesundenuntersuchungsstellen des Krebsreferates wurden im März insgesamt 782 Personen untersucht, darunter 613 Frauen. 478 Personen wurden wegen anderweitiger Erkrankungen ihren behandelnden Ärzten zugewiesen, davon 111 Erkrankungen, die erfahrungsgemäß unbehandelt in ein Krebsleiden übergehen können.

In der Sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden 255 Sportler untersucht.

- - -

Max Fabiani zum 90. Geburtstag
 =====

28. April (RK) Am 29. April vollendet der Architekt Dipl.Ing.Dr. Max Fabiani in Görz sein 90. Lebensjahr. Zu Koblitz im Küstenland geboren, erwarb er sich an der Technischen Hochschule in Wien das Ingenieurdiplom und das Doktorat. Anschließend an Studienreisen nach Griechenland, Italien, Frankreich, Deutschland, Belgien und England war er im Atelier Otto Wagners tätig und arbeitete an der Ausführung der Pläne für die Wiener Stadtbahn mit. Von 1896 bis 1898 Assistent bei König an der Technischen Hochschule erhielt er 1910 die Professur für Ornamentik und Innendekoration. Fabiani hat im In- und Ausland ein reiches Schaffen entfaltet. Besonders rege war seine Bautätigkeit in Wien. Von ihm stammt u.a. das Firmenhaus Portois und Fix in der Ungargasse, Artaria u. Co. am Kohlmarkt, das Haus der Libertas in der Piaristengasse, die Wiener Urania, die Außenarchitektur des Roten-Igelhauses am Wildpretmarkt und die Ausstattung der Klubräume des Niederösterreichischen Gewerbevereines sowie des Österreichischen Ingenieur- und Architektenvereines. Weiter hat er sich auf städtebaulichem Gebiet und fachwissenschaftlich betätigt.

- - -

Rindernachmarkt vom 28. April
 =====

28. April (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 1 Stier, 1 Kuh. Auftrieb Inland: 2 Ochsen, 10 Stiere, 21 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 37. Jugoslawien: 10 Stiere, Ungarn: 13 Kühe, 12 Kalbinnen, Summe 25. Gesamtauftrieb: 2 Ochsen, 21 Stiere, 35 Kühe, 16 Kalbinnen, Summe 74. Verkauft: 2 Ochsen, 21 Stiere, 25 Kühe, 16 Kalbinnen, Summe 64. Unverkauft: 10 Kühe aus dem Inland. Kontumazanlage: 28 ungarische Rinder. Jugoslawische Rinder notierten von 9.50 bis 10 S, ungarische Rinder von 8.25 bis 9.30 S.

Der Marktverkehr war ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -